FOHLENSCHAUEN

Geschäftsstelle SFV

Die Saison der Fohlenschauen beginnt Anfang August und endet Ende Oktober. Traditionell eröffnet die Genossenschaft des Franches-Montagnes ein paar Tage vor dem Marché-Concours die Saison. Insgesamt sind es über 60 Veranstaltungen in der Schweiz und im Ausland, bei denen rund 1800 Fohlen mit ihren Müttern vor den Richtern des Schweizerischen Freibergerverbands (SFV) vorgestellt werden.

Meldung der Fohlen
Die Fohlen kommen hauptsächlich zwischen Januar und Juni auf die Welt. Ihre Geburt muss über das Portal Agate **>>> www.agate.ch** in der Tierverkehrsdatenbank (TVD) registriert werden.

Die TVD wird von Identitas im Auftrag der Schweizerischen Eidgenossenschaft verwaltet, um die Identifizierung und Rückverfolgbarkeit der Tiere zu gewährleisten. Im Anschluss der Registrierung wird eine UELN-Nummer für das Fohlen generiert. Die Geburtsmeldekarte muss nach der Geburt innerhalb von 8 Tagen ausgefüllt und dem SFV zugestellt werden. Dieses Dokument wird dem Stutenbesitzer nach der Bedeckung vom Hengsthalter gegeben. Es müssen zwingend Namen, Adresse, Agate-Nr. des Besitzers sowie, sofern eine Mitgliedschaft besteht der Name der angeschlossenen Genossenschaft erwähnt und mit der Unterschrift versehen sein. Das Fohlen wird gemäss diesen Angaben registriert. Ganz wichtig ist es anzugeben, ob das Fohlen in Miteigentum steht oder ein anderer Besitzer eingetragen werden soll. Fehlende Angaben können bei der Registrierung des Fohlens nicht berücksichtigt werden. Eine Mitgliedschaft bei einer Genossenschaft ist für die Anmeldung nicht zwingend nötig, jedoch kann es die Anmeldung erleichtern und einen Anspruch auf Vorzugspreise bei Fohlenschauen kann vorkommen. Es ist daher wichtig, die angegliederte Genossenschaft auf der Geburtsmeldekarte anzugeben. Seit 2024 müssen alle Stutenbesitzer in der Schweiz, die die Rassenerhaltungsprämie (Stutenprämie) erhalten möchten, einen Antrag beim SFV einreichen. Egal welche Anzahl Fohlen angemeldet werden, es genügt pro Person ein Antrag mit der Auflistung der einzelnen Fohlen. Besteht eine Miteigentümerschaft, müssen zwei Anträge ausgefüllt werden (für jede Person ein Antrag). Der Antrag gilt auch für zukünftige Meldungen, da die Person mit der ersten Antragsstellung schon registriert ist. Für die Meldungen 2024, musste der Antrag bis zum 10. Juni 2024 für alle Geburten zwischen dem 01. Juni 2023 und dem 31. Mai 2024 an die SFV zugestellt werden. Für Fohlen, welche danach geboren wurden, ist die Frist der 10. Juni 2025 (nur für Stutenbesitzer, die noch keinen Antrag eingereicht haben).

Alle Informationen und Erklärungen finden Sie im Formular **>>> www.fm-ch.ch/de/praktische-infos.html.**

Organisation der Fohlenschau
Die Fohlenschauen werden von den Genossenschaften organisiert. Eine Anmeldung geht direkt über die Genossenschaft, welche den Anlass organisiert. Der SFV ist verantwortlich für den Zeitplan und bietet die Richter auf. Für die Teilnahme und die Identifizierung muss die Fohlenkarte vorhanden sein. Das angemeldete Fohlen wird vom SFV in der Datenbank registriert. Die Fohlenkarte geht auf direktem Weg zur Geschäftsleitung der Genossenschaft, welcher der Besitzer angehört. Falls

LINKS

Tierverkehrsdatenbank (TVD) auf dem Agate-Portal

Alle Informationen und Erklärungen finden Sie hier

keine Mitgliedschaft besteht, wird die Karte dem Besitzer des Fohlens nach Hause zugestellt, diese muss dann beim Fohlenschauveranstalter abgegeben werden.

Was ist an der Fohlenschau zu tun?
Am Tag der Fohlenschau führt der direkte Weg ins Sekretariat, wo die Teilnahmegebühr zu zahlen ist und die Startnummer abgeholt werden kann.

Die Tarife sind wie folgt:
> **CHF 90.–** für Fohlen mit Abstammungsnachweis, das heisst, sie stammen von einem gekörten FM-Vater und einer im Zuchtverband eingetragenen FM-Mutter ab. Dasselbe gilt für die Maultiere.
> **CHF 140.–** für Fohlen, die eine Identitätskarte erhalten werden, das bedeutet, sie stammen von zwei Eltern mit FM-Status ab, aber der Vater ist nicht anerkannt und/oder die Mutter hat den Feldtest nicht bestanden oder hat nicht teilgenommen.
> Der Tarif für Kreuzungen, bei denen mindestens ein Elternteil kein FM ist, beträgt **CHF 240.–.** Kreuzungen und Fohlen von nicht anerkannten Vätern werden nicht von den Rassenrichtern punktiert, dürfen sich aber dennoch an der Fohlenschau präsentieren.

Danach wird es Zeit die Stute und ihr Fohlen vorzubereiten und zum Schausekretär zu gehen. Wichtig ist, dem Sekretär das Original des Stutenpasses zu übergeben. Der Sekretär wird als erstes überprüfen, ob es sich um die richtige Stute handelt, und dann das Fohlen identifizieren, indem er die Signalemente (Flecken und weisse Abzeichen) auf die Fohlenkarte einzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt können eventuelle Korrekturen wie Adressänderungen, Änderungen des Fohleneigentümers oder der Stute, sowie eventuelle Namensänderungen des Fohlens angekündigt werden. Eine Namensänderung des Fohlens kann, nachdem der Pass bestellt wurde, nicht mehr stattfinden. Danach führt der Weg mit den Pferden und Dokumenten (Stutenpass und Fohlenkarte) zur Richterkommission im Präsentationsdreieck. Der Kommissionssekretär nimmt zu diesem Zeitpunkt die Dokumente entgegen. Teilweise wird von dem Veranstalter eine Startliste erstellt, wenn dies der Fall ist, ist es wichtig sich an diese zu halten. Bei manchen Fohlenschauen wird die Identifikation des Fohlens im Präsentationsdreieck durchgeführt, jedoch muss das Fohlen vor der Bewertung durch den Richter/die Richter stets identifiziert werden.

Präsentation
Für die Präsentation vor den Richtern, muss das Fohlen ruhig und stillstehend mit der linken Seite zu den Richtern positioniert werden. Dies dient, damit ein optimaler Blickwinkel zum Fohlen besteht. Die Stute steht währenddessen auf der rechten Seite des Fohlens. Die Richter bewegen sich oft um das Fohlen herum, um es aus allen Blickwinkeln zu betrachten. Das Fohlen sollte dabei ruhig stehen, es soll aufmerksam sein und den Kopf erhoben haben. Ein Säugen bei der Mutter soll unbedingt verhindert werden. Auf Anweisung der Richter wird das Fohlen losgelassen, um es im Trab neben seiner Mutter zu präsentieren. Die Mutter wird vom Besitzer an der Hand geführt. Das Fohlen soll immer auf der Innenseite des Präsentationsdreiecks bleiben, damit die Richter es gut beobachten können. Ein schnelles Gehen ist zu vermeiden, damit das Fohlen nicht in den Galopp verfällt.

Bewertung
Folgende drei Kriterien werden beim Fohlen bewertet: Typ, Körperbau und Gänge.
Im Bereich **Typ** muss das Fohlen dem Rassestandard entsprechen, d. h. es sollte deutlich erkennbar sein, dass es ein FM ist und es sollte die typischen Merkmale seines Geschlechts aufweisen. Es sollte gut proportioniert sein und in einem quadratischen Rahmen stehen.
Bei der Bewertung des **Körperbaus** wird die Gesamtmorphologie des Fohlens betrachtet: Ist der Rücken gerade, hat es gute Lenden, sind die Gliedmassen gut ausgerichtet, ist der Hals nicht zu fein oder zu bemuskelt, ist er gut platziert, usw.
Für die Bewertung der **Gänge** werden die Richter den Trab des Fohlens betrachten: Ist er raumgreifend, geschmeidig und frei, kommt die Kraft gut aus der Hinterhand und sind die Schritte gut verlängert.

Nach der Präsentation des Fohlens werden die Richter die erzielten Noten mitteilen, es sei denn, das Fohlen wird zur erneuten Bewertung ausgewählt. In diesem Fall hat das Fohlen 21 Punkte oder mehr erzielt. Die Vorgehensweise kann von Genossenschaft zu Genossenschaft variieren; manche führen keine erneute Bewertung durch. Nach der Präsentation des Fohlens (oder nach der erneuten Bewertung) wird der Pass der Stute beim Sekretär abgeholt. Es kann jedoch vorkommen, dass der Sekretär den Pass behält, falls ein neuer Eigentümer eingetragen werden muss, die Kategorie der Stute geändert werden soll oder der Pass mit dem Nachkommens Ausweis ergänzt werden muss. In jedem Fall wird der Pass zu einem späteren Zeitpunkt von der SFV direkt an den Besitzer geschickt.

Pass
Es besteht die Möglichkeit, den Pass für das Fohlen beim Bezahlen der Anmeldung der Fohlenschau zu bestellen und zu bezahlen. Dadurch entfallen nach der Fohlenschau weitere administrative Aufwände. Pässe sind für Pferde obligatorisch. Das Fohlen muss bis spätestens Ende November desselben Geburtsjahres einen Pass besitzen. Wenn dieser nicht bei der Fohlenschau bestellt wird, kann er direkt bei der Geschäftsstelle des SFV in Avenches bestellt werden. Die Kosten für Pässe betragen derzeit CHF 60.–. Das Fohlen benötigt eine elektronische Chip-Identifikation, um den Pass zu erhalten. An manchen Schauen können die Fohlen direkt gechippt werden, andernfalls muss der Tierarzt kontaktiert werden. Dieser muss dann die Chip-Nummer in Agate registrieren. Der Besitzer kann diesen Eintrag später selbst überprüfen. Wurde der Pass bei der Fohlenschau bestellt und bezahlt, wird er automatisch vom SFV zugestellt. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung während dieser Zeit, muss mit einer Wartezeit von 3 Wochen bis einem Monat nach Erhalt der Fohlenschauunterlagen gerechnet werden. Sofern ein Pass noch nicht verschickt wurde, sollte überprüft werden, ob der Chip ordnungsgemäss registriert wurde. Ist dies der Fall, kann direkt mit dem SFV Kontakt aufgenommen werden, damit die Angelegenheit geklärt werden kann.

Ein respektvoller Umgang
Die Fohlenschausaison ist immer eine emotionale Zeit, da die Besitzer die Ergebnisse ihrer Zucht vor den Rassenrichtern präsentieren. Der SFV erwartet, dass ein respektvolles Auftreten gegenüber den Richtern und Schausekretären selbstverständlich ist und deren Arbeit gewürdigt wird. Das Richteramt ist keine einfache Aufgabe. Vor allem, da die Fohlen zu diesem Zeitpunkt im Wachstum und in der Entwicklung sind aber für die Bewertung der Tag X gilt. Die Rassenrichter werden von der Delegiertenversammlung der SFV gewählt und nehmen zudem mehrmals im Jahr an Weiterbildungen teil.
Jeder Fohlenschauort hat seine eigenen Besonderheiten. Um Hektik und Stress am Tag der Fohlenschau zu vermeiden, wird empfohlen sich jeweils im Voraus bei der Geschäftsstelle der entsprechenden Genossenschaft über das Vorgehen, die erforderlichen Dokumente und den Zeitplan zu erkundigen.

Der SFV wünscht allen Züchtern und Besitzer eine erfolgreiche Fohlenschau-Saison!